

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 22 (1966)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Cornioley siebzigjährig

Viele werden sich darüber freuen, daß Hans Cornioley am 7. Dezember im Vollbesitz seiner geistigen und körperlichen Kräfte — von einem Augenleiden abgesehen, das ihn vor bald sieben Jahren zum vorzeitigen Rücktritt vom Beruf zwang — den siebzigsten Geburtstag begehen kann, denn vielen hat er vieles gegeben im Verlaufe seines gesegneten, außergewöhnlich fruchtbaren Wirkens. Ganz besonders dürfen die Sprachfreunde dem Jubilar danken und gute Wünsche mitgeben auf den Weg in und durch das achte Jahrzehnt: Wie oft stand er an den Vortragspulten der Zweigvereine des Deutschschweizerischen Sprachvereins; wie oft bereicherte er die Spalten des „Sprachspiegels“ mit seinen geschliffenen Aufsätzen zum Sprachleben oder zur Sprachpolitik; wie viele Vorträge hielt er vor Lehrern und für Lehrer, vor allem über Fragen der Jugendliteratur (noch steht er an vorderster Front im Kampf gegen die Schundware auf dem Büchermarkt); wie eifrig setzte er sich, ein überzeugter Anhänger der Kleinschreibung, für eine zeitgemäße Reform der Rechtschreibung ein, usw. Zahlreichen kulturell oder kulturpolitisch tätigen Vereinigungen diente Hans Cornioley überdies mit Hingabe als Vorsitzender (was ihm immer treibende Kraft bedeutet), so dem Freisinnigen Lehrerbund des Kantons Bern, dem Berner Tierparkverein und der schweizerischen Union für die Hilfssprache Ido; unvergessen ist seine Tätigkeit im Vorstand des Deutschschweizerischen Sprachvereins, dem er von 1958 bis 1962 als Obmann vorstand und dessen verdientes Ehrenmitglied er heute ist.

Wie man sieht, läßt sich, angesichts der Weite und Verschiedenartigkeit der Interessen Cornioleys, das Sätzlein „Denn er ist unser“ nicht ohne Einschränkung anwenden. Dennoch: der Mann, der 1916 das bernische Lehrerseminar Hofwil-Bern verließ, als